

Holländer hatten gleich eine Einladung an den Prinzen Wilhelm von Oranien, den Sohn des früher vertriebenen Erbstatthalters, nach England geschickt, doch nur recht bald zu ihnen zu kommen, und als unabhängiger Fürst von ihrem Lande Besitz zu nehmen. Er kam auch sogleich, und hielt am 1sten December unter einem unbeschreiblichen Jubel des Volks seinen Einzug in Amsterdam. Als er auf den Balkon des Stadthauses heraustrat, und unten den ganzen Platz mit dem freudetrunkenen Volke bedeckt sah, das vertrauend und glücklich zu ihm hinausschaute, breitete er gerührt die Arme aus, und wie viele Thränen freudiger Rührung flossen da nicht! Die ihm angebotene Königskrone nahm er zwar an, aber er versprach eine ihn beschränkende Verfassung, weil unter seinen Nachfolgern leicht einer seyn könnte, der es nicht so gut mit seinen Unterthanen meinte. Wie brav und weise! Er hat auch redlich Wort gehalten.

Ehe die Verbündeten nach Frankreich vorgingen, mußten sie die Schweiz auch besetzen. Aber die Schweizer wollten nicht gern mit Napoleon brechen, und schützten Neutralität vor. Diese konnten ihnen jetzt, wo Alle froh die Waffen gegen den allgemeinen Unterdrücker ergriffen, nicht bewilligt werden, und die Verbündeten besetzten das Land, nicht ohne großen Widerwillen der Einwohner, die lieber in Frieden bleiben, als etwas zu Beförderung der großen Sache beitragen wollten.

Ueberhaupt fehlte es nicht an manchen Beispielen von Engherzigkeit. Karl Johann, Kronprinz von Schweden, war nur unter der Bedingung zu den Verbündeten getreten, daß diese nichts dagegen haben wollten, daß er nach dem Kriege dem Könige von Dänemark Norwegen entriffe. Jetzt wandte er sich plötzlich gegen Holstein, und griff die Dänen an. Diese, auf den Krieg wenig vorbereitet, wurden bald überwältigt, und mußten am 14ten Januar 1814 einen Frieden in Kiel schließen, durch welchen Schweden das Königreich Norwegen erhielt, wogegen Dänemark als Entschädigung Schwedisch-Pommern und Rügen bekommen sollte. Späterhin wurde dies dahin abgeändert, daß jene Entschädigungsländer